

Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft
St. Wendel



Winterbach

Bliesen

St. Wendel St. Anna

St. Wendel Basilika

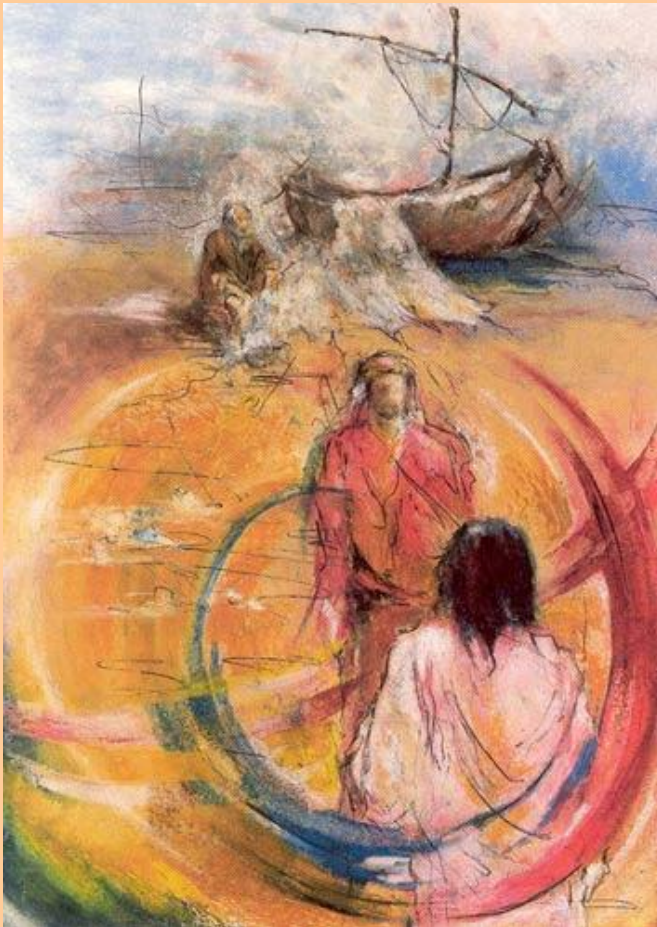
Urweiler

Niederlinxweiler

Nr. 6 (8. Jg.)

9. – 29. April 2018

0,50 Euro



Liebe Mitchristen!

Unser Titelbild zeigt die Berufungsszene aus den synoptischen Evangelien, als Jesus am See von Galiläa vorbeiging und die ersten vier Jünger aufforderte, ihm zu folgen. Sie waren Fischer und sollten nun zu Menschenfischern werden.

Damals berief Christus die Jünger noch selbst. Heute vollziehen sich Berufungen in der Regel weniger direkt, weniger dramatisch. Aber sie geschehen nach wie vor. Alle sind aufgerufen, daran zu arbeiten. „Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden“ (Mt 9, 37).

Der Auftrag ist klar: Um Berufungen muss gebetet werden. Anders als bei den weltlichen Berufen gelten für die geistlichen Berufungen spezielle Regeln. Der Nachschub für Ärzte, Banker, Ingenieure, Wissenschaftler und Bauarbeiter wird über den Markt geregelt. Die geistlichen Berufe bedürfen einer breiten Grundströmung des Gebetes.

Es ist auch heute notwendig, Menschen zu haben, die sich von Christus berühren lassen, die bereit sind, alles hinter sich zu lassen, um ihr Leben ganz in den Dienst der Nachfolge zu stellen. Menschen, die bereit sind, sich um das Heil ihrer Mitmenschen zu kümmern. In unserer Kirche sind das die geweihten Personen, die Priester, Diakone, Mönche und Nonnen, deren Lebensaufgabe es ist, den Menschen den Weg ins Himmelreich durch die Spendung der Sakramente oder durch das fürbittende Gebet zu ebnen.

Antoine de Saint-Exupéry sagte einmal: „Man kann nicht immer nur von Politik und Bilanzen, von Kühlschränken oder Kreuzworträtseln leben.“ Ein wahres Wort. Der Mensch hat nun mal eine Seele und auch diese Seele bedarf der Nahrung. Diese Nahrung wird von denen zur Verfügung gestellt, die einen geistlichen Beruf ausüben.

Von diesen Menschen gibt es bei uns zu wenige. Stimmen wir also in die Gebete ein, die am Weltgebetstag zum Himmel gesandt werden, um von oben die Hilfe zu erbitten, die nötig ist, die Herzen der Menschen zu bewegen, sich ganz in den Dienst des Herrn zu stellen. Wir alle werden davon profitieren.

Gruß und Segen!

P. Joachim OSB

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 9. – 29. April 2018

Montag, 9. April – Hochfest der Verkündigung des Herrn

| | | |
|----------------|---------|---------------------------------|
| Basilika | 10.00 h | Dankamt der Erstkommunionkinder |
| Winterbach | 10.00 h | Dankamt der Erstkommunionkinder |
| Oberlinxweiler | 18.30 h | Hl. Messe |

Diasporaopfer der Kommunionkinder

Dienstag, 10. April – Dienstag der 2. Osterwoche

| | | |
|--------------|---------|---|
| Urweiler | 15.00 h | Seniorenmesse |
| WND St. Anna | 18.30 h | Hl. Messe im Pfarrheim In einem besonderen Anliegen als Dank |

Mittwoch, 11. April – Mittwoch der 2. Osterwoche

| | | |
|-----------------|---------|--|
| WND St. Anna | 18.00 h | Rosenkranzgebet im Pfarrheim |
| Ev. Stadtkirche | 18.00 h | Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst |
| Winterbach | 18.30 h | Hl. Messe ++ Wilma und Ewald Klein, für die armen Seelen |

Donnerstag, 12. April – Donnerstag der 2. Osterwoche

| | | |
|----------|---------|---|
| Hospital | 9.30 h | Rosenkranzgebet |
| | 10.00 h | Hl. Messe + Hilda Schreiner |
| Urweiler | 18.00 h | Rosenkranzgebet |
| | 18.30 h | Hl. Messe + Alois Heib, ++ Peter und Margarete Rin- zel |
| Bliesen | 18.30 h | Hl. Messe Für eine Verstorbene |

Freitag, 13. April – Freitag der 2. Osterwoche

| | | |
|----------|---------|--|
| Basilika | 18.00 h | Gebet für die Partnergemeinde Tjumen |
| | 18.30 h | Hl. Messe + Reinhilde Schmitt, + Horst Zernik, zur Mutter Gottes von der immerwährenden Hilfe |

Samstag, 14. April – Vorabend des 3. Sonntages der Osterzeit

| | | |
|----------|---------|-----------------|
| Basilika | 11.30 h | Rosenkranzgebet |
|----------|---------|-----------------|

| | | |
|------------------|---------|---|
| WND St. Anna | 17.30 h | Vorabendmesse + Karl Mühlenbeck (1. Jgd), Leb. und Verst. der Fam. Karl Schido, Verst. der Fam. Maldener-Willenbacher, ++ Josef Maldener und Enkelin Eva, für einen Verstorbenen (MZ) |
| Urweiler | 17.30 h | Vorabendmesse + Josef Vollmann (3. StA), + Elisabeth Mischnick (kfd), + Elfriede Schmitt (kfd), + Maria Schmitt (kfd), + Alois Heib, + Liselotte Bauer |
| Bliesen | 19.00 h | Vorabendmesse mit Kinderkatechese + Karl-Heinz Müller (2. StA), ++ Ehel. Johann und Maria Schneider, ++ Ehel. Maria und Klaus Röhlinger, ++ Ehel. Alfred und Gertrud Müller, + Dieter Warschburger, + Dietmar Spaniol, + Alois Bechtel |
| Niederlinxweiler | 19.00 h | Vorabendmesse + Brunhilde Martin (2. StA) |

Kollekte für die Kirche

In Bliesen: Für die Sanierung des Kirchenvorplatzes

Sonntag, 15. April – 3. Sonntag der Osterzeit

| | | |
|--------------|---------|---|
| Remmesweiler | 9.00 h | Hochamt + Theresia Leist, ++ Ehel. Adalbert und Anna Leist, + Raimund Recktenwald |
| Winterbach | 10.30 h | Hochamt + Winfried Selgrath (2. StA), + Toni Riefer (2. StA), + Rosalia Petry (3. StA), + Irmgard Klassen (1. Jgd), für die verst. Bewohner des Weihertrieschs, zur immerwährenden Hilfe für eine Kranke |
| Basilika | 10.45 h | Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft + Verena Mai (2. StA), + Ernst Neff, ++ Johann und Elisabeth Maas, ++ Elisabeth und Dr. Arnold Scholl, + Horst Zernik, + Maria Schmitt, + Hans Simon, + Gerd Schäfer, + Hans Knecht, + Bernhard Minker, ++ Ehel. Kurt und Anni Deutscher und Sohn |

Hans Jürgen
 14.30 h Taufe
 18.00 h Heilige Messe
 + Peter Klein, Leb. und Verst. der Fam.
 Ostrowicki-Klein, ++ Bernhard Wagner und
 Tochter Susanne, + Margarete Wagner

| |
|--------------------------------|
| Kollekte für die Kirche |
|--------------------------------|

Montag, 16. April – Montag der 3. Osterwoche

WND St. Anna 15.00 h Seniorenmesse im Pfarrheim
 In einem besonderen Anliegen als Dank
 Remmesweiler 18.30 h Hl. Messe

Dienstag, 17. April – Dienstag der 3. Osterwoche

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe im Pfarrheim
 + Irmgard Kiefer (kfd)

Mittwoch, 18. April – Mittwoch der 3. Osterwoche

WND St. Anna 18.00 h Rosenkranzgebet im Pfarrheim
 Winterbach 18.30 h Hl. Messe
 + Fred Jung

Donnerstag, 19. April – Donnerstag der 3. Osterwoche

Hospital 9.30 h Rosenkranzgebet
 10.00 h Hl. Messe
 Urweiler 18.00 h Rosenkranzgebet
 18.30 h Hl. Messe
 + Alois Heib
 Bliesen 18.30 h Hl. Messe
 + Karl-Josef Lieb, ++ Peter und Margarete
 Rinzel

Freitag, 20. April – Freitag der 3. Osterwoche

Basilika 18.00 h Friedensgebet (KDFB)
 18.30 h Hl. Messe
 + Gerhard Schäfer (3. StA), + Elwira Fuchs
 (3. StA), Leb. und Verst. einer großen Familie

**Samstag, 21. April – Vorabend des 4. Sonntages der Osterzeit/Welt-
 gebetstag für geistliche Berufe**

Basilika 11.30 h Rosenkranzgebet

| | | |
|------------------|---------|---|
| Urweiler | 17.30 h | Vorabendmesse |
| WND St. Anna | 17.30 h | Vorabendmesse + Hilde Klär, zur immerwährenden Hilfe, nach Meinung |
| Bliesen | 19.00 h | Vorabendmesse ++ Anna und Johann Schuh und Söhne Toni und Gerhard, ++ Paula und Josef Kiefer, + Josef Hinsberger, ++ Paul und Berta Hins- berger und Schwiegertochter Marlene |
| Niederlinxweiler | 19.00 h | Vorabendmesse ++ Ehel. Günter und Marie-Luise Bonerz (1. Jgd) |

| |
|-----------------------------------|
| Kollekte für die Seelsorge |
|-----------------------------------|

Sonntag, 22. April – 4. Sonntag der Osterzeit/Weltgebetstag für geistliche Berufe

| | | |
|----------------|---------|--|
| Oberlinxweiler | 9.00 h | Hochamt + Emil Baumgartner (3. StA), + Maria Schubmehl |
| Winterbach | 10.30 h | Hochamt + Rosel Recktenwald (1. Jgd), Leb. und Verst. der Fam. Werner Handle-Scherer, + Hans Lorenz, ++ Wilma und Ewald Klein |
| Basilika | 10.45 h | Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft + Agnes Lauer, ++ Siegfried Odschipka, Tochter Barbara und Eltern, Leb. und Verst. der Fam. Angel-Noß, + Maria Schmitt |
| | 18.00 h | Heilige Messe Zum hl. Josef |

| |
|-----------------------------------|
| Kollekte für die Seelsorge |
|-----------------------------------|

Montag, 23. April – Montag der 4. Osterwoche

| | | |
|------------------|---------|-----------|
| Wendelskapelle | 18.00 h | Hl. Messe |
| Niederlinxweiler | 18.30 h | Hl. Messe |

Dienstag, 24. April – Dienstag der 4. Osterwoche

| | | |
|--------------|---------|------------------------|
| WND St. Anna | 18.30 h | Hl. Messe im Pfarrheim |
|--------------|---------|------------------------|

In einem besonderen Anliegen als Dank

Mittwoch, 25. April – Hl. Markus

| | | |
|--------------|---------|------------------------------|
| WND St. Anna | 18.00 h | Rosenkranzgebet im Pfarrheim |
| Winterbach | 18.30 h | Hl. Messe |

Donnerstag, 26. April – Donnerstag der 4. Osterwoche

| | | |
|----------|---------|-----------------|
| Hospital | 9.30 h | Rosenkranzgebet |
| | 10.00 h | Hl. Messe |
| Urweiler | 18.00 h | Rosenkranzgebet |
| | 18.30 h | Hl. Messe |
| Bliesen | 18.30 h | Hl. Messe |

Freitag, 27. April – Hl. Petrus Kanisius

| | | |
|----------|---------|--|
| Basilika | 18.00 h | Betstunde (Kolping) |
| | 18.30 h | Hl. Messe ++ Peter und Margarete Rinzel, für alle armen Seelen, an die niemand mehr denkt |

Samstag, 28. April – Vorabend des 5. Sonntages der Osterzeit

| | | |
|--------------|---------|--|
| Basilika | 11.30 h | Rosenkranzgebet |
| WND St. Anna | 17.30 h | Vorabendmesse |
| Urweiler | 17.30 h | Vorabendmesse |
| Basilika | 18.00 h | Wortgottesdienst zum „Tag der Diakonin“ |
| Bliesen | 19.00 h | Vorabendmesse, mitgestaltet von der Marienhaus GmbH und musikalisch vom ökumen. Taizé-Projektchor + Schwester Maria Anita Rauber SHSp, + Karl-Heinz Müller (3. StA), ++ Ehel. Klaus und Maria Röhlinger |

Kollekte für caritative AufgabenSonntag, 29. April – 5. Sonntag der Osterzeit

| | | |
|--------------|---------|--|
| Remmesweiler | 9.00 h | Hochamt |
| Winterbach | 10.30 h | Hochamt + Winfried Selgrath (3. StA), + Toni Riefer (3. StA), + Maria Huber |
| | | |
| Basilika | 10.45 h | Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft + Katharina Riefer, + Elwira Fuchs |
| | 18.00 h | Heilige Messe |
| | | |

Kollekte für caritative Aufgaben



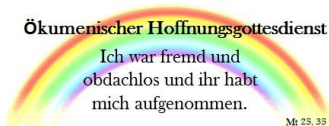
Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am

2. März: Herr Rudi Bitterbier, Merziger Straße 6, St. Wendel, im Alter von 78 Jahren.
16. März: Herr Helmut Rammacher, Stettiner Straße 6, Urweiler, im Alter von 84 Jahren.
18. März: Frau Rosemarie Maresch, geb. Schubmehl, Buchwaldstraße 45, Leitersweiler, im Alter von 80 Jahren.
19. März: Frau Ingrid Sick, geb. Kolling, Spiemontstraße 2, Oberlinxweiler, im Alter von 79 Jahren.
21. März: Frau Brunhilde Martin, geb. Rauber, Marienstraße 13, St. Wendel, im Alter von 85 Jahren.
22. März: Frau Johanna Wilczek, geb. Wienzek, Boschstraße 22, St. Wendel, im Alter von 90 Jahren.
25. März: Herr Karl Raquet, Spiemontstraße 75, Oberlinxweiler, im Alter von 83 Jahren.
26. März: Frau Inge Walter, geb. Joos, Willi-Graf-Straße 1, St. Wendel, im Alter von 79 Jahren.

Das Sakrament der Taufe empfing am

3. März: Oskar Brill, Franz-Marc-Straße 7, Köln.



Herzliche Einladung

zum ökumenischen Hoffnungsgottesdienst am Mittwoch, 11. April 2018, um 18.00 Uhr, in der Evangelischen Stadtkirche St. Wendel.



Einladung an alle Ehejubilare,

die in diesem Jahr ihren 25., 50., 60. oder größeren Hochzeitstag feiern.

Bischof Dr. Stephan Ackermann lädt alle diese Jubilare zu den diesjährigen Heilig-Rock-Tagen nach Trier ein und möchte den großen Dank für dieses Jubelfest im Trierer Dom feiern. Hierzu lädt er ein für

Montag, 16. April 2018, um 17.00 Uhr,

zur Heiligen Messe in der Hohen Domkirche.

Ab 15.00 Uhr besteht die Möglichkeit zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen im Hof des Bischöflichen Priesterseminars, Jesuitenstraße 13. Sitzgelegenheiten sind dort vorhanden.

Im Anschluss an das Pontifikalamt sind alle um 19.00 Uhr herzlich zu einem Konzert im Kulturzelt auf dem Domfreihof eingeladen.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig – alle Jubilare sollen sich willkommen fühlen.

Bischöfliches Generalvikariat Trier



Neue Kommunionshelferin für die Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

Kooperator Pfarrer Erwin Recktenwald übergab am Palmsonntag in Winterbach Frau Petra Welter die Beauftragungsurkunde zur Kommunionshelferin in unserer Pfarreiengemeinschaft von Bischof Dr. Stephan Ackermann, dankte ihr für ihre Bereitschaft, diesen wichtigen Dienst auszuüben, und wünschte ihr Gottes Segen dazu.

Foto: Florian Decker



10 Jahre Seligsprechung Mutter Rosa Flesch

Mutter Rosa – die gute Hirtin

Am 4. Mai 2008 nahmen rund 6000 Menschen an der Seligsprechung von Mutter Rosa im Hohen Dom zu Trier und auf dem Vorplatz teil. Ordensfrauen der Waldbreitbacher Franziskanerinnen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Trägers der Einrichtungen und viele Menschen aus der Bevölkerung nahmen herzlichen Anteil an diesem Ereignis und feierten bei strahlendem Sonnenschein die neue Selige des Bistums.



Endlich konnte eine Frau rehabilitiert werden, die in ihrem Leben viel geschaffen und erreicht hatte, die aber auch über Jahrzehnte verletzt und verleugnet wurde. Dieser Frau haben wir in St. Wendel unser Krankenhaus zu verdanken, dessen Wurzeln auf eine von Mutter Rosa im Jahr 1872 gegründete Zweigstelle des Ordens zurückgehen. Zehn Jahre nach der Seligsprechung möchten wir dies zum Anlass nehmen, um wieder mit Ordensfrauen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Bevölkerung an das Ereignis zu erinnern und Mutter Rosa zu würdigen.

Bevölkerung an das Ereignis zu erinnern und Mutter Rosa zu würdigen.

Der Taizé-Chor unter der Leitung von Hermann Lissmann und Mitarbeiter/innen des Marienkrankenhauses St. Wendel wirken aus diesem Anlass mit bei der Vorabendmesse am Samstag, 28. April 2018, um 19.00 Uhr, in Bliesen. Die Texte des Gottesdienstes sind abgestimmt auf das Leben und Wirken Mutter von Rosa. Wie bei einem Taizé-Gottesdienst üblich, wird auch die Ausgestaltung der Kirche besonders sein. Alle Sinne sollen angesprochen werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist Gelegenheit zur Begegnung vor der Kirche. Alle sind eingeladen, das Leben und die Verdienste von Mutter Rosa in einem für die Sinne gestalteten Gottesdienst auf sich wirken zu lassen. Wir freuen uns auf die Begegnung und den Austausch.

Hildegard Marx, Krankenhausoberin MKH St. Wendel

Fasten Wandern & Entspannen

Das Thema unserer Wanderung hieß „Pilgern und Fasten“, denn beides hat mehr miteinander zu tun, als man glauben mag. Die Pilgerinnen kamen nicht nur aus allen Pfarrgemeinden, sondern auch aus den umliegenden Orten und eine Frau gar aus Lebach. Nach dem Pilgersegen,



den uns Pastor Leist um 10.00 Uhr in der Basilika spendete, startete unsere gut 25 Frauen starke Gruppe bei strahlendem Sonnenschein durch das Wendelstal in Richtung Missionshaus, wo wir an der Grotte unsere erste Station machten. Dort stimmten wir uns ein mit dem Lied „Einfach sein!“

Überraschend stieß der Grottenpater des Missionshauses zu uns und erteilte uns einen zweiten Pilgersegen - jetzt konnte wirklich nichts mehr passieren.

Auf dem Weg gab es immer wieder Impulse rund ums Thema in Form von Anregungen, Hinweisen und besinnlichen Texten. Über den Panoramaweg, wo man einen tollen Blick auf St. Wendel unten im Tal hat, bogen wir am Gipfelkreuz links ab, überquerten die Werschweilerstraße und zogen durch den Wald in Richtung Billerborner Hof, wo wir ein gutes Stück vorher unter einem der Windräder eine kleine Pause einlegten. Für die Teilnehmer unerwartet kam plötzlich wie die wilde Jagd Annes Ehemann Roland mit seinem Auto angebraust und versorgte uns mit Kaffee, Tee und Kranzkuchen, denn Fasten heißt fasten, nicht hungern. Während unserer Pause banden zwei Teilnehmerinnen mit flinker und

sachkundiger Hand einen Strauß aus Palmzweigen und bunten Bändern zusammen. Nach der Stärkung setzten wir unsere Wanderung fort. Das Lied „Schweige und höre“ stimmte uns auf den folgenden Kilometer ein, den wir schweigend und der Natur zuhörend zurücklegten. Wir passierten die beiden Höfe und hinter dem Krankenhaus die Straße von Werschweiler nach St. Wendel. Am Sportzentrum stiegen wir hinab ins Bosenbachtal und suchten unseren Weg in Richtung St. Innenstadt. Unseren Palmbusch legten wir im Pfarrgarten dem hl. Wendelin zu Füßen, und dort - quasi am Ausgangspunkt - ging unsere Fastenwanderung auch zu Ende. Eine Pilgerin sagte: „Wenn ich in einer Gruppe gehe, empfinde ich keine Müdigkeit, und die Lieder und die Impulse lassen die Füße fast von alleine laufen.“ Alles in allem war das ein überaus gelungener Tag!

Anne Kessler und Anne Geiger

Angebot für Romfahrt

Die kath. Frauengemeinschaften kfd der Dekanate Wadgassen und St. Wendel planen für die 2. Oktoberwoche, vom 7. bis 12. Oktober 2018, eine gemeinsame Romfahrt. Selbstverständlich sind dabei auch Männer willkommen. Gedacht ist eine ca. 6-tägige Fahrt mit einem Busunternehmen. Der Preis beträgt zwischen 600,00 und 650,00 Euro. Unser Hotel liegt nur 20 Gehminuten vom Vatikan entfernt in ruhiger Lage, mit Aussicht auf den Petersdom. Ausführliche Reisebeschreibung können Sie dem Flyer entnehmen, der im Zentralbüro erhältlich ist.

Anmeldungen sind umgehend an Rosemarie Schmidt, Telefon 06853/ 1856, rose.marie50@hotmail.de, zu richten.

Die Anzahlung von 200,00 Euro bitte auf das kfd Dekanats-Konto, IBAN: DE51 5925 1020 0000 0439 01, BIC: GENODE 51WEN, überweisen.

Rosemarie Schmidt



Das Zentralbüro ist am Dienstag, 17. April 2018, ganztägig geschlossen.

St. Wendel St. Wendelin



Gesprächskreis Trauer

Der Gesprächskreis Trauer trifft sich am Montag, 9. April 2018, um 19.00 Uhr, im Cusanushaus.



Kolpingfamilie St. Wendel

Die Kolpingfamilie St. Wendel lädt zu folgenden Veranstaltungen ins Cusanushaus ein:

Am Dienstag, 10. April 2018, 20.00 Uhr, stellt der Geschäftsführer Werner Schäfer die Einrichtung Hospiz Emmaus St. Wendel vor

und macht ihre Entstehung, die Aufgabe und die Funktion dieser Einrichtung deutlich.

Am Dienstag, 24. April 2018, findet um 20.00 Uhr ein Vortrag zum Thema „Blumenwiese – ein stark gefährdeter Biotop-Typ“ statt.

Referent: Werner Becker, Hermeskeil.

Hans-Werner Luther

Bauhütte St. Wendelin e.V.

Einladung an alle Mitglieder der Bauhütte St. Wendelin e.V.

Am Mittwoch, 11. April 2018, 20.00 Uhr, findet im Cusanushaus die jährliche Vorstandssitzung und anschließende Mitgliederversammlung statt. Nach den Vereinsformalitäten wird Herr Pastor Klaus Leist einzelne notwendige Maßnahmen an Kapelle und Basilika vorstellen. Wir laden alle Mitglieder und Interessierte ein, durch ihre Teilnahme ihre Verbundenheit mit der Bauhütte und ihren Aufgaben zu bekunden.

Angela Hartmann

Katholischer Deutscher FRAUENBUND

Am Donnerstag, 12. April 2018, ist um 9.00 Uhr die nächste Atempause mit gemütlichem Beisammensein im Café Lerner.

Am Freitag, 20. April 2018, ist um 18.00 Uhr in der Basilika das nächste Friedensgebet.

Einladung zu einem Wortgottesdienst zum Tag der Diakonin am Samstag, 28. April 2018, um 18.00 Uhr, in die Basilika

Mit diesem Gottesdienst wollen wir der Heiligen Katharina von Siena gedenken. „Zeit zum Handeln ist jetzt“ – Gleiche Würde und die Gleichberechtigung von Frauen und Männern müssen endlich auch in der katholischen Kirche Wirklichkeit werden. Dazu braucht es Mut und die Bereitschaft zur Veränderung. In allen deutschen Bistümern laufen pastorale Prozesse, die sowohl ein Ergebnis des Dialogprozesses der Deutschen Bischofskonferenz als auch eine notwendige Reaktion auf die Veränderungen in Kirche und Gesellschaft sind. Neue und wegweisende Zukunftsbilder, Visionen und Aufbrüche konfrontieren die Gläubigen vor Ort mit zum Teil tief greifenden Veränderungen. Die Zusammenlegung von Gemeinden zu pastoralen Großräumen und der Wegfall von bisher tragenden Strukturen und Traditionen sind Herausforderung und Chance. Es gilt, neue Wege der Verkündigung des Evangeliums sowie neue Modelle von Gemeindeleitung und –leben zu entwickeln und die vielfältigen im Volk Gottes vorhandenen Christinnen zu entdecken. Vor diesem Hintergrund erweist sich die bereits in der Würzburger Synode geforderte Besinnung und die Notwendigkeit und Bedeutung des Amtes

des sakramentalen Diakonats für Frauen und Männer als Ausdruck einer diakonischen Kirchenentwicklung als Gebot der Stunde.

Schon Katharina von Siena hat gesagt: Warten Sie nicht auf die Zeit, denn die Zeit wartet nicht auf Sie – jede Stunde ist kostbar, wartet nicht auf eine spätere Gelegenheit. Es gilt: Nicht das Beginnen wird belohnt, sondern einzig und allein das Durchhalten.

In diesem Sinne wollen wir am 28. April den Tag der Diakonin (der eigentlich am 29. April, dem Todestag der Heiligen Katharina von Siena, gefeiert wird) begehen.

Der Kath. Frauenbund St. Wendel lädt alle Frauen und Männer ganz herzlich zu diesem Wortgottesdienst, der im Pilt der Basilika stattfindet, ein. Im Anschluss treffen wir uns zum Austausch bei Brot und Wein im Cusanushaus.

Hildegard Trapp

Kirchenmusik an der Basilika

Lied des Monats

Das neue Lied des Monats steht im Gotteslob unter der Nummer 472 „Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung“; Text (Alois Albrecht) und Melodie (Peter Janssens) entstanden im Jahr 1974. Es handelt sich also um ein „älteres“ der neuen geistlichen Lieder. (NGL) Kurz vor den Gottesdiensten am Samstag/Sonntag, 14./15. April 2018, wird es vorgestellt und angesungen und wird uns durch die Osterzeit begleiten.

Mit dem Lied des Monats möchten wir das Gotteslob in seiner Vielfalt besser kennenlernen und unseren Gemeindegesang in unserer Pfarreiengemeinschaft bereichern.

Stefan Klemm

Erneut Hilfe für die Gemeinde St. Josef in Tjumen



Am 21. Februar dieses Jahres konnten 2.500,00 € über das Hilfswerk RENOVABIS nach Tjumen als Hilfe überwiesen werden. Der gleiche Betrag wurde bereits im letzten Jahr überwiesen, so dass in zwei Jahren 5.000,00 € an Hilfe geleistet wurden. In einem Dankschreiben haben das Hilfswerk RENOVABIS und Bischof Joseph Werth aus Novosibirsk, in dessen Diözese Tjumen liegt, ihren Dank für diese Hilfe übermittelt. Die geleisteten Zahlungen sind das Ergebnis der Bemühungen während des Weihnachtsmarktes. Herzlichen Dank an alle, die sich am Stand der Gemeinde eingesetzt haben. Wie Weihbischof Leo Schwarz gesagt: „St. Wendel braucht einen langen Atem“, und den haben wir!

Hans-Werner Luther



Gottesdienst in der Wendelskapelle

Ab Montag, 23. April d.J., feiern wir wieder regelmäßig an den Montagen um 18.00 Uhr die Eucharistie in der Wendelskapelle.

Hierzu laden wir alle Gläubigen herzlich ein!

Klaus Leist, Pastor

Ökumenischer Taizé-Projektchor St. Wendel

Zur Mitgestaltung des Gedenkgottesdienstes (Mutter Rosa) am Samstag, 28. April 2018, um 19.00 Uhr, in Bliesen, trifft sich der Chor zu zwei Proben am Dienstag, 17. April 2018, um 19.30 Uhr, im Evangelischen Gemeindehaus, und am Mittwoch, 25. April 2018, um 20.00 Uhr, im Cusanushaus.

Zu dem Termin am 1. Mai 2018, Schullandheim Oberthal, ist letzter Anmeldetermin in der ersten Probe am 17. April. Bei Rückfragen Info beim Chorleiter, Telefon 06851/81528.

Hermann Lissmann

St. Wendel St. Anna



Seniorenkreis

Am Montag, 16. April 2018, ist um 15.00 Uhr im Pfarrheim Seniorenmesse, anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Bliesen



Gerhard Maldener seit 70 Jahren ehrenamtlich in Bliesen engagiert

Gerhard Maldener aus Bliesen arbeitet seit 70 Jahren ehrenamtlich in der Pfarrei St. Remigius in Bliesen. Für sein langjähriges Engagement bekam er jetzt ein Dankeschreiben des Trierer Weihbischofs Robert Brahm, das ihm Pastor Klaus Leist im Gemeindezentrum während einer kleinen Feierstunde überreichte. „Für Ihr 70-jähriges ehrenamtliches Engagement und Ihren Einsatz für die Pfarrgemeinde St. Remigius Bliesen wollen wir Sie ehren. Sie sind ein zuverlässiger, loyaler und liebenswerter Mitarbeiter.“ Der Bischof beschreibt dies sehr anschaulich

„Für Ihr 70-jähriges ehrenamtliches Engagement und Ihren Einsatz für die Pfarrgemeinde St. Remigius Bliesen wollen wir Sie ehren. Sie sind ein zuverlässiger, loyaler und liebenswerter Mitarbeiter.“ Der Bischof beschreibt dies sehr anschaulich

und richtig in seinem Brief: „Wo Not am Mann war, konnte die Pfarrei immer auf Ihre Hilfe zählen.“ Pastor Leist ging in seiner Ansprache während der Feierstunde auf das kirchliche Ehrenamt im Allgemeinen ein und hob hervor: „Das Ehrenamt ist aus dem kirchlichen und pfarrlichen Leben nicht wegzudenken. In unserer Pfarreiengemeinschaft St. Wendel engagieren sich kontinuierlich weit über 300 Personen in allen Bereichen der kirchlichen Arbeit.“ Der Geehrte begann 1947 nach seiner ersten heiligen Kommunion als Messdiener, sich in der Pfarrei zu engagieren und half überall mit, wo er gebraucht wurde. Im Pfarrgemeinderat war er von 1983 bis 2007, ab 1987 als Vorsitzender, und hat in dieser Zeit vier Vakanzen miterlebt. Er war Mitbegründer des Fördervereins zur Erhaltung des Bliestaldomes und engagierte sich sehr für die Renovierung der St. Annenkapelle auf dem Wallesweiler Hof. Als Vorsitzender leitet er auch heute noch den Verein zur Erhaltung der St. Annenkapelle. Gerhard Maldener ist immer noch aktiver Sänger im benachbarten Chor der Wendelinus-Basilika. Er habe, so Pastor Leist, ungezählte Stunden seiner Freizeit geopfert, um Gespräche zu führen, um Ideen einzubringen, und viele davon selbst in die Tat umgesetzt. „Sie haben in all den Jahren das Image der Kirchengemeinde nachhaltig mitgeprägt“, sagte Pastor Leist mit Blick auf den Geehrten. Als Dank und Anerkennung für die ehrenamtliche Tätigkeit überreichte er dem Jubilar ein Bild des heiligen Remigius in seiner Kathedrale in Reims. Er verband damit den Wunsch, dass der Geehrte auch weiterhin der Pfarrgemeinde mit Rat und Tat zur Verfügung stehen sollte. Ebenfalls überreichte er einen Blumenstrauß für seine Ehefrau, die krankheitsbedingt an der Feier nicht teilnehmen konnte, sprach beste Genesungswünsche aus und gleichzeitig auch den Dank, dass sie ihrem Mann immer den Rücken freigehalten hat für die vielfältigen Dienste für die Kirche. Glückwünsche überbrachten der Vorsitzende des Bliesener Pfarrgemeinderates, Dr. Thomas Trapp, und der Vorsitzende des Pfarreienrates, Henning Gramlich. In seiner Dankesansprache berichtete Gerhard Maldener über seine Tätigkeit in der Pfarrei und stellte heraus, dass er diese Arbeit und diesen Dienst immer gerne getan habe. Er wies darauf hin, dass die Grundlagen seines christlichen Handelns im Elternhaus vermittelt worden seien und dass er sein Handeln immer an den Worten Jesu orientiert habe: „Ihr sollt meine Zeugen und das Salz der Erde sein.“ Den musikalischen Rahmen der Feierstunde hatte Christoph Demuth am Klavier übernommen.

Hans-Jürgen Loch (Foto: Rita Schröder)



Alte Kirchturmuhren in der Kirche

Um unsere alte Kirchturmuhren, die bis 1995 wertvolle Dienste für unsere Gemeinde geleistet hat, und die alte Friedhofsglocke zu retten, mussten wir sie in unsere Kirche stellen. Bisher lagerten sie in Räumen der Schule. Diese werden allerdings gebraucht, so dass die Mitglieder des Verwaltungsrates bei ihrer jährlichen Begehung

am 17. März d.J. beschlossen haben, sie zu Anschauungszwecken vorerst in die Kirche zu stellen.

Herzlichen DANK den Männern, die sie unbeschadet transportiert haben!

Klaus Leist, Pastor



Neuer Raum für unsere Messdiener

Wir haben derzeit in unserer Pfarrgemeinde nicht nur eine große Schar von Messdienerinnen und Messdienern, sondern sie sind auch sehr zuverlässig und fleißig. Nicht selten kommt es vor, dass sogar in der Donnerstagabendmesse bis zu sechs Messdiener den Altardienst versehen.

Vor einigen Wochen traten die Messdiener mit der Frage an mich heran,



ob sie nicht einen eigenen Raum für sich haben könnten, um sich zu treffen. Gerne und mit Freude habe ich ihnen spontan zugesagt, dass sie den ehemaligen Büchereiraum haben und für sich nutzen können. Nachdem dieser am Samstag vor Palmsonntag von den Messdienern ausgeräumt worden war, sind auch schon die Renovierungsarbeiten angelaufen. Spontan haben sich drei Handwerker bereit erklärt, um neue

Elektroleitungen zu legen und die Wände zum Streichen vorzubereiten, damit die Messdiener „ihren Raum“ auch gestalten können.



Geplant ist, dass der Raum bis Pfingsten bezugsfähig ist und unsere Messdiener sich dann dort regelmäßig treffen können. Auch eine eigene Einweihungsfeier mit „offener Tür“ ist geplant, bei der sich alle Gemeindeangehörigen einen Eindruck verschaffen können. Jetzt schon allen ein herzliches DANKE,

die unsere Messdiener hierfür unterstützen.

Klaus Leist, Pastor

Wir trauern um Schwester M. Anita Johanna Rauber SHSp

Schwester vom Heiligen Geist



Johanna Rauber wurde am 28. April 1920 in Bliessen geboren und wuchs mit zehn Geschwistern in einer tief gläubigen Familie auf. 1934 beendete sie die Volksschule und besuchte anschließend drei Jahre die Hauswirtschaftliche Berufsschule. Fünfeinhalb Jahre war sie anschließend im elterlichen Haushalt behilflich und unterstützte die Mutter bei der Versorgung der Geschwister.

Schon in frühen Jahren verspürte sie den Anruf Gottes und in ihr reifte der Entschluss, Ordensschwester zu werden. Im Januar 1943, mitten in den Wirren des Zweiten Weltkrieges, begann sie das Postulat in unserer Gemeinschaft und erlebte

im Jahr 1944 die Bombardierungswellen auf Koblenz mit, bei denen Mutterhaus und Krankenhaus fast vollständig zerstört wurden und Patienten und Ordensschwestern nur überlebten, weil sie im Luftschutzbunker Unterschlupf gefunden hatten.

Am Fest Mariä Geburt 1943 begann sie das Noviziat, legte am 25. Juli 1946 die ersten Gelübde ab und feierte am 8. September 1951 die Ewige Profess, in der sie sich für ihr ganzes Leben Gott, dem Herrn, anvertraute und sich in den Dienst unserer Gemeinschaft stellte. Dieses Versprechen hat sie ihr ganzes Leben treu durchgehalten.

Ihrer Neigung entsprechend absolvierte Schwester Anita am Krankenhaus Marienhof die Ausbildung zur Krankenschwester und legte im September 1948 das staatliche Examen ab. Zunächst wurde sie auf der Männerstation eingesetzt, anschließend auf der Wochenstation. Von 1954 ab war ihr Aufgabenfeld der Kreißaal. Die gute, kompetente Betreuung der werdenden Mütter wurde ihr zur Lebensaufgabe und bereitete ihr viel Freude. Aufgrund ihrer freundlichen, offenen, kontaktfreudigen Art und der liebevollen Pflege behielten viele Frauen sie in guter Erinnerung. Im Laufe der Jahre erzählten immer wieder Frauen, die im Marienhof entbunden wurden, dass schon sie selbst im Marienhof geboren wurden und ihre Mütter von der guten Betreuung durch Schwester Anita erzählt hatten.

Bis 1999 konnte sie diesem Dienst für die Mitschwestern noch nachkommen, dann machten ihr das Alter und gesundheitliche Beschwerden zunehmend zu schaffen. Gerne erzählte sie von ihren Erlebnissen aus früheren Zeiten. Auch der Kontakt zu ihren Angehörigen war ihr wichtig, sie freute sich über jeden Besuch und konnte viele Geburtstage und 2016 das 70-jährige Professjubiläum mit ihnen feiern.

In den letzten Jahren nahmen ihre Kräfte kontinuierlich ab, sie hatte zunehmende Atemnot und wurde immer unsicherer im Gehen. Sie stürzte erneut und brach sich zwei Rippen. Davon konnte sich ihr Körper nicht mehr

erholen. Ihr schwer geschädigtes Herz versagte, und sie verstarb in der Nacht des 3. März 2018 im Krankenhaus Marienhof.

Möge der Herr ihr all das, was sie in ihrem Leben für ihn und die Menschen getan hat, mit seinem himmlischen Lohn vergelten und ihr das ewige Leben schenken.

Als Zeichen unserer Verbundenheit mit Schwester Anita feiern wir am Samstag, 28. April d.J., in der Vorabendmesse im Bliestaldom nochmals die Eucharistie für sie und werden für sie beten.

Klaus Leist, Pastor

Urweiler



Seniorenkreis

Am Dienstag, 10. April 2018, ist um 15.00 Uhr Seniorenmesse. Anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal.

„Mission Manifest“ – Mission in der Kirche

10 Thesen zum missionarischen Aufbruch

Das Abschlussdokument „Herausgefordert“ unserer Trierer Bistumssynode fordert eine missionarische Kirche. Diese Forderung steht schon seit Jahren im Raum, dass wir weniger eine Bewahrungskirche sind, sondern eine Kirche, die wieder den missionarischen Geist lebt.

Man kann sich damit abfinden, dass die Kirche zu Ende geht. Man kann aber auch entschlossen dagegen steuern und sich mit seinen eigenen Charismen einbringen. Auf der diesjährigen ökumenisch-charismatischen Konferenz des Augsburger Gebetshauses wurden 10 Thesen vorgestellt, die notwendig sind, um die Kirche zu verlebendigen. Im Wesentlichen wird dies jedoch die bewusste persönliche Ausrichtung auf Jesus Christus und die stete Missionstätigkeit im eigenen Umfeld sein. Wir sind von Christus als das Licht der Welt und als das Salz der Erde berufen und dürfen als Christen unsere Botschaft sowohl im Wort als auch im Leben nicht verschweigen.

Kürzlich ist das sehr lesenswerte Buch „Mission Manifest“ erschienen, worin diese 10 Thesen dargelegt und erörtert werden.

In der Präambel heißt es: *„Nach menschlichem Ermessen wird die Kirche in Deutschland, Österreich und der Schweiz in wenigen Jahren kaum mehr eine gesellschaftlich wahrnehmbare Rolle spielen. Das ist weniger schade um die Kirche als schlimm für die Menschen, die Gott verlieren oder Jesus nie kennenlernen. Wir sind katholische Christen in*

Österreich, Deutschland und der Schweiz, die unter der »Erosion des Glaubens«, von der Papst Franziskus spricht, leiden. Wir wissen: Unsere Heimatländer sind Missionsländer geworden. Wir sind bereit für Mission. Wir wünschen, dass unsere Länder zu Jesus finden. Wir laden alle ein, die sich verbindlich mit uns hineinbegeben wollen in eine Welle des Gebets. Wir möchten diejenigen zusammenführen, die den Mut zu ungewöhnlichen Schritten haben. ‚Das Gebot der Stunde‘, sagt auch Papst Franziskus, ‚ist die pastorale Neuausrichtung, also dafür zu sorgen, dass die Strukturen der Kirche alle missionarischer werden, dass die gewöhnliche Seelsorge in all ihren Bereichen expansiver und offener ist, dass sie die in der Seelsorge Tätigen in eine ständige Haltung des ›Aufbruchs‹ versetzt und so die positive Antwort all derer begünstigt, denen Jesus seine Freundschaft anbietet.‘“ (Evangelii Gaudium, 27) Viele Bischöfe sind diesem Aufruf gefolgt und haben ihn sogar noch verstärkt.

- These 1: Uns bewegt die Sehnsucht, dass Menschen sich zu Jesus Christus bekehren.
- These 2: Wir wollen, dass Mission zur Priorität Nummer eins wird.
- These 3: Wir glauben, dass die Chancen nie größer waren als jetzt.
- These 4: Wir sprechen alle Menschen in unseren Ländern an und machen keinen Unterschied.
- These 5: Wir glauben, dass unsere Mission so kraftvoll sein wird, wie es unsere Gebete sind.
- These 6: Wir danken allen Christen außerhalb der katholischen Kirche, die heute schon mit Hingabe missionieren, taufen und Menschen zu Jesus führen.
- These 7: Wir müssen die Inhalte des Glaubens neu entdecken.
- These 8: Wir wollen missionieren, nicht indoktrinieren.
- These 9: Wir brauchen eine »Demokratisierung« von Mission.
- These 10: Wir müssen uns selbst zur Freude des Evangeliums bekehren, um andere zu Jesus führen zu können.

Diese Thesen für sich persönlich einmal zu überdenken und sie mit anderen auszutauschen und zu diskutieren, wäre sicherlich eine persönliche Bereicherung. Auch wäre dies eine interessante und herausfordernde Aufgabe für die Pfarrgemeinderäte und die Gruppen und Gremien in unserer Pfarreiengemeinschaft. Nähere Informationen finden Sie unter: www.missionmanifest.online.

Hier sind auch die einzelnen Thesen näher beschrieben.

Klaus Leist, Pastor

Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

| | |
|--|---|
| Seelsorger | Pfarrer Klaus Leist Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de Kooperator Pfarrer Erwin Recktenwald St. Annenstraße 43 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 77 093 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: Erwin.R@pg-wnd.de Diakon Andreas Czulak Remigiusstraße 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 E-Mail: andreas.czulak@freenet.de |
| Zentralbüro | Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de Sekretärinnen: Rita Schröder, Gabi Marx, Cornelia Kreuz und Marina Bechtel Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag 14.00 – 16.30 Uhr Mittwoch ganztägig geschlossen! |
| Büro WND St. Anna St. Annenstraße 43 | Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de |
| Büro Bliesen Remigiusstraße 2 66606 Bliesen | Telefon: 06854/8530 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de Öffnungszeiten: Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr |

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:

16. April 2018

Titelbild: Eva-Maria Nolte

